

[weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)

200 Jahre Treue zum Theater

FR 10.07.2016 0 Kommentare



Gerhard Schröder (von links), Hans Georg Stelljes, Karin Rodig, Johann (Vietz) Tienken und Hermann Wrieden wurden vom Ersten Vorsitzenden Wolfgang von Oehsen für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Theatergruppe des Heimatvereins Neu St. Jürgen geehrt.

Karin Rodig

Karin ist 1976 der Theatergruppe Neu St. Jürgen beigetreten. Im Oktober hatte sie ihre Premiere mit dem Stück „Een Baas von Kerl“. Sie spielte damals eine ältere, schludersche Näherin mit dem Namen Nicoline Sibbersen. Die WÜMME-ZEITUNG schrieb dazu: „Es war verblüffend, wie perfekt die erst 17-jährige Karin Kück, die zum erstenmal auf einer Bühne

stand, die dritte Hauptrolle sowohl in der Sprache als auch in der Mimik beherrschte. Sie ist nach Ansicht vieler Besucher ein Gewinn für die Theatergruppe!“ Nach mehreren Spielphasen nahm Karin dann 1984 – als erste Frau – den Posten einer Ersten Vorsitzenden der Theatergruppe an. Den beendete sie dann zwecks Familienplanung 1988, blieb der Gruppe aber trotzdem bis heute treu.

Gerhard Schröder

Gerd ist ebenfalls 1976 der Theatergruppe Neu St. Jürgen beigetreten. Auch er debütierte in „Een Baas von Kerl“. In dem Stück spielte er den Knecht Niels Boodersen, der schon über 40 Jahre auf den Hof seine Pflicht getan hatte. Die WÜMME-ZEITUNG schrieb: „Er verstand es, mit seiner schwerfälligen Sprache und mit dem schleppenden Gang den gealterten Landarbeiter treffend darzustellen.“ Von 1978 bis 1981 übernahm Gerd dann den Posten des Ersten Vorsitzenden. Er wurde mit großer Mehrheit gewählt. Gerd ist bis heute sehr aktiv dabei, was der Theatergruppe selbst und natürlich den Zuschauern sehr gefällt.

Hermann Wrieden

Hermann ist natürlich auch 1976 der Theatergruppe Neu St. Jürgen beigetreten. Sein erster kleinerer Einsatz war am 29. April 1978 bei den Sketchen am gemütlichen Abend. In seinem ersten Dreiakter spielte er 1980 in „Een Fro mutt in` t Hus“. Auch hierzu schrieb die WÜMME-ZEITUNG: „Die größte Entdeckung

bei ‚Een Fro mutt in`t Hus‘ war Hermann Wrieden. Als Schornsteinfeger und Kegelbruder Paul Sötje stand er zum ersten Mal bei einem Dreiakter auf der Bühne. Er hatte schon nach wenigen Minuten sein Lampenfieber abgeschüttelt und wußte durch Mimik und Sprache zu gefallen.“ Von da an hat Hermann das Theaterspielen nicht mehr losgelassen, und er ist bis heute noch sehr aktiv dabei, worüber sich alle sehr freuen.

Hans Georg Stelljes

Hans ist ebenfalls 1976 der Theatergruppe Neu St. Jürgen beigetreten. Seinen erstern öffentlichen Auftritt hatte er, als eine Abordnung zur Silberhochzeitsfeier des Vereinswirtes Johann Tienken und dessen Frau ging. Hans hat sich in der ersten Zeit überwiegend hinter den Kulissen, zum Beispiel im Bühnenbau, engagiert. Nachdem das Engagement für Hans zeitlich nicht mehr passte, ist er der Theatergruppe passiv bis heute treu geblieben – worüber alle sehr glücklich sind.

Johann Tienken, genannt „Vietz“

„Vietz“ ist – wie kann es anders sein – auch 1976 der Theatergruppe Neu St. Jürgen beigetreten. Damals war er erst 13 Jahre alt. Das erste Stück, in dem „Vietz“ mitspielte, war „Dwardsdriever Heinerich Klüngelkamp“. Auch hierzu sei die WÜMME-ZEITUNG zitiert: „Sehr gefiel auch Johann Tienken jun. den Zuschauern als kleiner Bruder in dem Stück. Er bewies, dass er nicht nur zu den Stützen der D-Jugend des TSV Eiche gehört, sondern auch Talent zum Schauspiel hat.“

Für ihn gab es einige Male Sonderbeifall!“ Zum zehnjährigen Bestehen der Theatergruppe spielte „Vietz“ dann noch einmal im Stück „Een Fro mutt int Hus“ mit. Danach beendetet er zwar seine Schauspielerlaufbahn, ist der Theatergruppe aber bis heute treu geblieben und immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird.

Die Theatergruppe des Heimatvereins Neu St. Jürgen bedankt sich bei allen Jubilaren für 40 Jahre Mitgliedschaft und hofft auf weitere schöne Jahre.